

TAKT STUDIOS

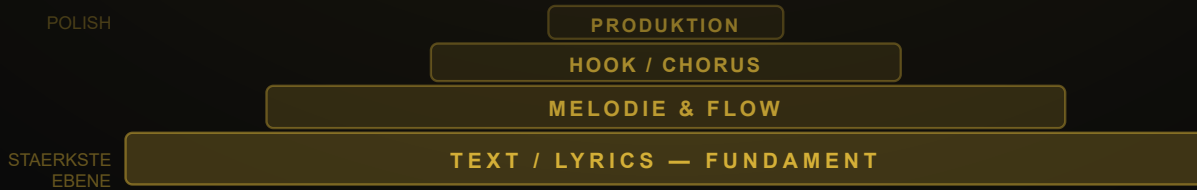
Studio-Session *vorbereiten*

Damit du keine Studiozeit verschwendest — von der Idee bis zum perfekten Take.



GRATIS-GUIDE · TAKT STUDIOS RHEIN-MAIN

Was du vorbereiten musst



MUSIK & CONTENT

- Hook und Verse **auswendig** kennen — kein Lesen im Studio
- Demo-Aufnahme anhören: **Struktur, Tonart, BPM** kennen
- Song-Pyramide prüfen: Hat der Song einen klaren Hook als Spitze?
- Ziel: in **unter 30 Sekunden** zum Hook kommen (Streaming/TikTok)
- 2 Referenz-Tracks mitbringen: so soll der Sound klingen
- Vocal-Warm-up-Playlist auf dem Handy: 15 Min. vor der Session

TECHNIK & ORGANISATION

- Beat/Instrumental als **WAV** (24 bit / 44,1 kHz) oder MP3 320 kbps
- BPM und Tonart** des Beats notiert — Engineer braucht es zum Setup
- Stimme schonen: nicht heiser, kein Alkohol, ausreichend Wasser
- Termin bestaetigt (WhatsApp/Mail), **10–15 Min. fruher** ankommen
- Budget geklärt: wie viele Stunden geplant? Release-Datum besprochen?
- Ziel-Plattformen festgelegt: Spotify, Apple Music, SoundCloud, TikTok?

Performance & Aufnahme-Protokoll



TECHNISCHES SETUP

Gain-Staging beim Eingang

Pegel auf die **lauteste Stelle** einstellen:
Hook/Drop als Referenz singen lassen, dort
gesunden Pegel setzen. Meter niemals rot. Nicht
zu leise — mindestens **-18 dBFS** im
Durchschnitt, damit spaeter kein Rauschen
mitgehoben wird.

Latenz-Management

Buffer-Size zum Aufnehmen: **64 Samples**
(niedrige Input-Latenz). Bei CPU-intensivem
Beat: Beat als Stereo-Bounce exportieren, in
leerer Session mit kleinem Buffer die Vocals on
top aufnehmen — latenzfrei auch bei vollen Trap-
Sessions.

Kopfhörer-Mix

Kein Reverb im Kopfhörer — schadet der
Pitch-Präzision. Einen Kopfhörer-Kanal
aufmachen (ein Ohr frei): Saenger bleibt mit dem
Beat verbunden und intoniert genauer. Mehr vom
eigenen Gesang = mehr Präzision.

8-SCHRITT AUFNAHME-PROTOKOLL

- 1 Run-through **heimlich aufnehmen** — oft die unbekannteste, spontanste Performance
- 2 **Take 1 komplett** ohne Unterbrechung — kein Stoppen bei Fehlern
- 3 **Take 2 sofort** danach — im Record-Mode bleiben, keine Analyse zwischen Takes
- 4 Take 3 auf Zweitspur — erst nach 3 Takes die Aufnahmen anhören
- 5 Choruses reparieren (Punch-in), dann Verses, dann schwierige Einstiegszeilen
- 6 Punch-Ins: **ganze Phrase**, nicht einzelne Worte — genug Pre-Roll lassen
- 7 Comping: beste Teile aus allen Takes mit **Ampel-Farben** (gruen/orange/rot) markieren
- 8 "Just one more" — finaler Feel-Take wenn ein guter Take „im Kasten“ ist

TAKE-AMPEL (COLOR-CODING)

G

GRUEN =
GUT

O

ORANGE =
OK

R

ROT =
RAUS

Sichern, benennen, freigeben

BACKUP & DATEIEN

- Backup **sofort** — 2 Orte: extern + Cloud
- Session-Datei benennen: **Artist_Song_Session01_v01**
- Rohdaten als WAV exportieren, Stems separat sichern
- Vor dem Verlassen: USB oder Cloud-Upload bestaetigen
- Alte, schlechte Takes loschen — nur die Comp-Lane behalten

SESSION-NOTES

- BPM und Tonart** notiert (Songname + Datum)
- Verwendete Plugins/Instrumente festgehalten
- Mikrofon-Position & Interface-Gain notiert (für spätere Takes)
- Stil-Referenzen des Künstlers festgehalten
- Nachst-Session-Ziele** dokumentiert (was fehlt noch?)

NACHBEARBEITUNG

- Rohaufnahmen kurz abhören: **QC-Check** vor Entlassung
- Clip-Gain: laute Hooks absenken, leise Strophen anpassen
- Stille zwischen Worten abschneiden, Fades setzen
- Double-Tracking: gleichen Part ein zweites Mal einsingen
- Nächsten Schritt vereinbaren:** Mix-Termin oder Versand

Takt Studios — Recording mit Profi-Equipment

Recording-Session ab **30 EUR / Stunde** — inkl. professionellem Kondensatormikrofon, geeichtem Interface, erfahrenem Engineer und entspannter Atmosphäre.

Mix & Master on top? **Komplettpaket ab 180 EUR / Song**. Buche online: takt-studios.de